

BLICKPUNKT



**Informationen der Sportgemeinschaft
Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.
Ausgabe 36 – Mai 2003**

UNSERE ADRESSE:

SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V.

Samariterstraße 19/20 in 10247 Berlin

Telefon Sportbüro: 426 21 11, Fax: 426 21 13

E-Mail-Adresse: info@sg-ebt.de

Internet-Adresse: www.sg-ebt.de

Der Vorstand hat das Wort

Wenn man im Internet www.gymmedia.de aufruft, erscheint auf den entsprechenden Klick die Friedensliste. Als der Krieg gegen den Irak bevorstand, wandten sich Täve Schur, Klaus Köste und Gunhild Hoffmeister – Radsportlegende, Turn-Olympiasieger und Mittelstreckenlauf-Medaillengewinnerin – an die Sportlerinnen und Sportler. Sie erinnerten an die Zeit vor 20 Jahren, als schon einmal eine Friedensinitiative der Athleten große Resonanz fand und in ein bewegendes Fest in der Dortmunder Westfalenhalle mündete. Sie riefen nun aus aktuellem Anlaß wieder zum Protest gegen den Krieg auf. Und als er dennoch begann, setzten sie hinzu: **Nun erst recht – Stop the war.**

Weit über 2000 Sportlerinnen und Sportler folgten dem Ruf. Olympiasieger und Weltmeister, Namhafte und Namenlose aus Ost und West. Die Initiatoren, selbst überrascht von der Vielzahl der Befürworter, veröffentlichten eine Liste nach der anderen. Auf Liste 8 erschien, direkt neben Heike Drechsler, die als 103. Olympiasiegerin unterschrieb, der Name Achim Kosubek, ergänzt um eine rot hervorgehobene 66.

Allen, die während unserer Mitgliederversammlung diesen Friedensappell gebilligt haben, gilt heute verdienter Beifall. Denn das Ringen um den Frieden auf der Welt ist, wie sich in diesen Tagen zeigt, noch längst nicht zu Ende. Wir von EBT befinden mit unserem Veto gegen den Krieg in guter Gesellschaft.

Vereinsvorsitzender

Achim Kosubek

Biesenthaler Str. 14
13055 Berlin

stellv. Vorsitzender für
Öffentlichkeitsarbeit und
Rechtsfragen

Manfred Kehrberg
Waldenburger Str. 59
12621 Berlin

stellv. Vorsitzender für
Finanzen

Wolfgang Both
Prenzlauer Promenade 153 c
13189 Berlin

Breiten- und Freizeitsport

Hermann Lange
Pappelallee 86
10437 Berlin

Jugend

Ralf-Jürgen Behm
Colbestraße 3
10247 Berlin

Frauensport

Rosé Ewert
Oderstraße 107
16341 Zepernick

Sportpolitik

Dieter Hildebrandt
Marksburger Str. 97
10318 Berlin

EBT auf dem richtigen Weg

Mitgliederversammlung: Optimistisch zwischen Licht und Schatten

Am 27. März fand in der Sportstätte Samariterstraße die Mitgliederversammlung 2003 statt. 100 Mitglieder füllten zeitweise den Raum, 89 nahmen an der Abstimmung zu den anliegenden Tagesordnungspunkten teil. In seinem Geschäftsbericht stellte der Vereinsvorsitzende Achim Kosubek fest, dass dem Verein anlässlich der Besuche von DSBPräsident Manfred von Richthofen und führender Repräsentanten des Berliner Sports bestätigt wurde, auf dem richtigen Weg zu sein. Leider lässt die notwendige Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und der zuständigen Bezirksstadträtin, Frau Klebba, zu wünschen übrig. Zur Zeit gibt es konstruktive Gespräche zwischen dem Betreiber der Anlage in der Samariterstraße und der SG EBT, um noch bestehende Mängel abzustellen. Hier können alle Mitglieder mithelfen; insbesondere dabei, die Sportstätte in einem funktionsfähigen und sauberen Zustand zu erhalten. Besonderes Lob gilt den Abteilungen Billard und BohleKegeln, die ihre Anlagen in einen hervorragenden Zustand gebracht haben. Reserven bestehen bei der Nutzung der großen Sporthalle und des Gymnastikraumes. Alles in allem wird es an der gesamten Sportlerfamilie liegen, wie sich EBT in Zukunft weiterentwickelt. Der Vorstand, der sich gemeinsam mit den Vorsitzenden des Ehrenausschusses und der Kassenprüfer auf einer Klausurtagung mit den grundsätzlichen Aufgaben des Vereins befasste, legte besonderes Augenmerk auf die Vergabe der Hallenzeiten. Die eingesetzte Hallenkommission versuchte zwar,

zu korrekten Lösungen zu gelangen. Der Vorstand musste jedoch Erscheinungen von massivem Abteilungs-egoismus korrigieren. Dennoch gestaltete sich das Zusammenwirken zwischen Vorstand, Abteilungen und Sportgruppen insgesamt bis auf wenige Ausnahmen gut. Allerdings lässt die Zahlungsmoral nach wie vor zu wünschen übrig. Die Beitragsschuld belief sich per 01.01.03 auf über 8000 Euro. Hundertprozentig hatten zum Jahresende nur die Abteilungen Tischtennis, Bohle-Kegeln, Skat und die Gruppen 37, 43, 44, 51, 53, 54, 72, 82 und 85 abgerechnet. Die Mitgliederzahl des Vereins liegt stabil bei rund 1000, davon ein Drittel Kinder und Jugendliche. Leider hat die erfolgreiche Abteilung Leichtathletik den Weggang von Dr. Fuchs nicht kompensieren können und den gesamten Nachwuchsbereich verloren. Die verbliebenen 17 Mitglieder werden zur Zeit als Sportgruppe geführt. Andere Abteilungen haben große Erfolge zu verzeichnen. Die 1. Badminton-Mannschaft stieg in die 1. Bundesliga auf. Im Kinder- und Jugendbereich wurde EBT erfolgreichste Berliner Gemeinschaft. Die Abteilung Asahi-Dojo (Karate) gewann sechs neue Übungsleiter und unterstrich ihre Vorbildwirkung im Kinder- und Jugendbereich. Zwei Beispiele von vielen.

Der Vereinsvorsitzende verband den Dank an alle ehrenamtlichen Mitstreiter mit Kritik an der Sport-AG Friedrichshain-Kreuzberg. 4000.00 Euro an Beiträgen für die Arbeitsgemeinschaft steht sehr wenig Leistung gegenüber.

Aus dem Protokoll

Im Rahmen seiner Begrüßung protestierte der Vereinsvorsitzende gegen den Krieg der USA im Irak. Er bat darum, den Appell der Weltmeister und Olympiasieger, Sportlerinnen und Sportler für den Frieden durch ihre Unterschrift zu unterstützen. 67 Mitglieder kamen der Bitte nach.

Die weibliche A-Jugend der Abteilung Handball wurde zur Erringung des Berliner Meistertitels durch den Vorsitzenden der HVBSpielkommission, Herrn Fischer, und den Vereinsvorsitzenden mit Medaillen und Blumen geehrt.

Der Vorsitzende der Sport-AG Friedrichshain-Kreuzberg, Herr Uffelman, wies die Kritik im Geschäftsbericht zurück. Er stimmte einem klärenden Gespräch mit

dem EBT-Vorstand zu. Weitere Diskussionsbeiträge entfielen.

16 Sportfreundinnen und Sportfreunde der Abteilung BohleKegeln wurden für Mitgliedschaft in der SG EBT und im Deutschen Kegelsportverband zwischen 50 und 25 Jahren mit Ehrenurkunden und Blumen gewürdigt.

Bei der Entlastung des Vorstandes, der Beschlussfassung über Geschäftsbericht, Finanzbericht und Haushaltplan sowie bei der Wahl der Kassenprüfer gab es keine Gegenstimme und keine Enthaltung. Als Kassenprüfer fungieren Margit Schumann, BohleKegeln, Michael Scholz, Freizeitkegeln, und Grit Wolff, Handball.

Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor.



BADMINTON

Erfolgreicher Saisonabschluss:

SG EBT – Deutscher Mannschaftsmeister der Jugend



Die Jugendmannschaft der SG EBT.

Die Erfolge der Deutschen Mannschafts-Meisterschaft vom 3. bis 5. Mai reihen sich ein in die hervorragende Gesamtbilanz der zu Ende gehenden Saison.

Die 1. Mannschaft gewann die Meisterschaft der 2. Bundesliga und sicherte sich so den direkten Aufstieg in die 1. Bundesliga. Nachdem sich Bayer Uerdingen und Lokalrivale BC Eintracht Süd-

ring zurückzogen, konnte dies ohne die sonst notwendigen Aufstiegs-spiele geschafft werden. Glückwunsch! Den Aufstieg schafften: Conrad Hückstädt, Chen Wei, Tim Dettmann, Fabian Zilm, Andreas Kämmer, Karsten Lehmann, Monja Bölter, Rebecca Pantaney, Elke Biesbrouk und Therese Nawrath.

Bei den Mitte April im dänischen Esbjerg zu Ende gegangenen Jugendeuropameisterschaften sicherte sich die Deutsche Mannschaft durch einen Finalsieg über Favoriten Dänemark den Mannschaftstitel. Mit dabei auch die EBT-Spieler(innen) Fabian Zilm, Andreas Kämmer und Therese Nawrath, die zudem noch gemeinsam mit Birgit Overzier Vize-Europameisterin im Damendoppel wurde. Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Schüler und Jugend im Badminton sicherte sich die Jugendmannschaft der SG EBT die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft. Herausragend dabei der hart umkämpfte 5:3 Sieg im Halbfinale gegen den hohen Favoriten 1. BC Bonn-Beuel, der u.a. mit dem frischgebackenen 3-fachen Jugendeuropameister Marc Zwiebler antrat.

Vor 300 Zuschauern gelang dann im Fi-



Schirmherrin der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften Sigrid Klebba mit dem Abteilungsleiter Badminton der SG EBT, Manfred Kehrberg.



Erschöpfte, aber glückliche Sieger des Deutschen Mannschaftsmeistertitels: Fabian Zilm und Andreas Kämmer.

nale ein klarer 6:2 Sieg gegen den TSV Neubiberg-Ottobrunn.

Neben den aktuellen Jugendeuropameistern Therese Nawrath, Fabian Zilm und Andreas Kämmer erkämpften Bork Gerbsch, Marcus Köster, Dung le Viet, Florian Möhmel, Elke Biesbrouk, Cathrein Hückstädt und Steffi Seidel den nach 2000 bereits zweiten Deutschen Meistertitel für unseren Verein.

Im Schülerfinale wiederholte die SG Post / Süd Regensburg den Vorjahreserfolg durch ein 5:3 über den SV Fischbach.

Insgesamt hatten wir an beiden Tagen 160 Badmintonspieler aus ganz Deutschland zu Gast. Sowohl die Schirmherrin Sigrid Klebba als auch Achim Kosubek und die offiziellen Vertreter des Deutschen Badminton Verbandes äußerten sich lobend über das sportliche und organisatorische Niveau der Veranstaltung.

Für die tolle Unterstützung gebührt allen Helfern ein ganz herzliches Dankeschön! Vielen Dank auch an den Vorstand der SG EBT und an die Sponsoren der Veranstaltung, ohne deren Hilfe das Turnier undenkbar gewesen wäre.

Manfred Kehrberg



A-Jugend Berliner Meister

Ende März haben wir die Saison in fast allen Ligen mit gutem Erfolg beendet. Die Bilanz im einzelnen: 1. Frauen – Platz 4 Oberliga, 2. Frauen – Platz 4 Bezirksliga, 3. Frauen – Platz 1 Kreisliga, Männer – Platz 6 Bezirksliga, A-Jugend – Platz 1 Oberliga, B-Jugend – Platz 6 Oberliga, C-Jugend – Platz 6 Oberliga, C2-Jugend – Platz 2 Stadtliga, D-Jugend – Platz 4 Landesliga.

Natürlich ist der Spitzenplatz der A-Jugend hervorzuheben, denn er ist – nach langer Zeit für EBT – gleichbedeutend mit dem Gewinn des Berliner Meistertitels.

Herzlichen Glückwunsch! Leider ist das Ende der Saison aber auch mit einigen Wermutstropfen verbunden. Jedes Jahr stehen wir vor dem Problem, dass die Mädchen ab Alterstufe 17/18 andere Prioritäten setzen und zu seiten dem Handball treu bleiben. So verstärken zwar nun Nicole Chomse, Gloria Mathke und Josephine Stampka unsere Oberliga-Frauenmannschaft. Aber wir haben eben in dieser Altersstufe gleichzeitig sechs Abgänge zu verzeichnen. Die persönlichen Gründe: Arbeit, Schule, andere Interessen. Anja Mangelsdorf hat zum Beispiel seit 1995 bei uns gespielt und verlässt uns nun – schade. Da gibt es viel zu tun, damit nachfolgende Jahrgänge besser gelingen. Oder ist es in anderen Sportarten auch üblich, dass mit dem Übergang in



Die A-Jugend -- Berliner Meister 2002/03

den Erwachsenenbereich nur 20 % ihrem Sport die Treue halten?

Unsere jüngeren Jahrgänge 1987 bis 1993 schöpften mit Jack und Jana Dorn und Mike Jaffe im Trainingslager Zinkovy neue Kraft für im Mai beginnenden Qualifikationsspiele. Erfreulich, dass wir Training bereits ab sechs Jahren anbieten – in Zusammenarbeit mit den Schulen: Hoffmann GS, Europaschule Hausburgstraße, Spartacus GS. Doch dafür brauchen wir noch jede Menge Hilfe von unseren älteren Jahrgängen, die mitunter Jahrzehnte Spielerfahrung auf dem Buckel haben und ihr Wissen an die Kleinsten weitergeben könnten. Wer Lust hat – Anruf genügt: 030/54801793. Denn zusätzlich haben wir eine GJugend 1995/96 und eine E-Jugend männlich 1993/94/95 gemeldet. Allen viel Spaß.



Kegeln ist umwerfend

Dem kürzesten Satz, der eine Sportart umschreibt und darum zur Überschrift erhoben wurde, folgt die Kurzbilanz der Saison: Damen I weiter in der Landesliga, Senioren I wieder Mannschaftsmeister, Herren 1 Mannschaftsmeister des Landes Berlin, Herren II Aufstieg in die BSKV-Liga. Doch zu den Einzelheiten: Senioren I – BSKV-Liga: Spannung bis zum letzten Wettkampftag, da das erste Turnier verloren ging und der ärgste Rivale ROLAND mit unserer Mannschaft gleiche Punkte und Zusatzpunkte erreichte. Doch der direkte Vergleich ging mit 2:1 zu unseren Gunsten aus, und die Senioren um Horst Jankowski wurden Senioren-Mannschaftsmeister des BSKV 2002/03. In der Einzelwertung wurden diese Plazierungen geschafft: Horst Jan-



Die Männer – nicht ohne Pokal

kowski 4., Günter Willmann 8., Werner Marschollek 13., Reinhold Kliemann 21. Erwin Plettstößer 34. Senioren II – Oberliga: Es war nicht ihre Saison in einer starken Staffel. Doch wie erhofft wurde der Klassenerhalt erkämpft. Senioren III – Liga: Die älteste Mannschaft der Staffel Durchschnitt 70 Jahre – erreichte ihr bisher bestes Resultat. 6. Platz mit 8 Punkten bei 9 Mannschaften. Henry Unrath erzielte sich Platz 5 in der Einzelwertung mit 50 Punkten (bei 77 Startern).

Damen I – Landesliga: Toll, wie sie sich in der Landesliga behauptet haben. Ein schöner 5. Platz sprang heraus, und die Einzelplatzierungen waren auch nicht von Pappe: Silke Glanz 6., Kerstin Meyer 11., Jacqueline Joppien 22., Simone Zander 44. Damen II – BSKV-Liga: Da die Besten häufig in der 1. Mannschaft eingesetzt werden mussten, konnte die Klasse nicht



Die Oberliga-Frauen – hier mit schwerem Gerät

gehalten werden. Auf ein neues in der Oberliga.

Herren I – Landesliga: Sie können stolz sein auf Rang 1 und den Berliner Meistertitel. Herren II – BSKV-Liga: Hier startet 2003/04 die Mannschaft Firtzlauff als Aufsteiger aus der Oberliga. Herren III und IV: Hier gibt es Verschiebungen, Details demnächst.

Jugend-Liga A männlich: Bei 19 Startern ragten die Leistungen unserer Jungen heraus. Patrick Winter wurde mit 5 Wertungspunkten Erster, Thomas Koch mit 9 Wertungspunkten Zweiter. Jugend-Liga A weiblich: Erneut beherrschte Stephanie Voß die Szene und wurde mit 5 Wertungspunkten Erste.



Senioren III – bisher bestes Ergebnis

Nicht oft genug kann wiederholt werden, dass die guten Nachwuchsleistungen auch Erfolge der verdienstvollen Jugendtrainerin Heidi sind. Nachahmung dringend erwünscht!

Henry Unrath



Wolfgang Both in Aktion



Senioren I – Mannschaftsmeister



20 Jahre 40 bleiben

Kinder, wie die Zeit vergeht. Schon ist die Saison 2002/3 vorüber. Und die Ergebnisse können sich, gemessen am freizeitsportlichen Anspruch der Abteilung, sehen lassen.

Die 1. Mannschaft konnte ihre bei Halbzeit errungene Tabellenführung leider nicht halten. Dennoch ist der 3. Platz in ihrer Staffel ein Erfolg. Unser vietnamesischer Sportfreund Ha hat daran ersten Anteil. Er gewann 79,5 % seiner Einzel. Frank Erbach und Tomas Jahn lagen mit über 50 % im positiven Bereich, und auch Uwe Neukirchen – mehrfach ins vordere Paar aufgerückt – blieb nur dicht darunter. Die 2. Mannschaft belegte mit 11:25 Punkten zwar in der gleichen Liga wie die Erste nur den 8. Rang ihrer Staffel – aber sie stieg wie zunächst befürchtet nicht ab. Ralf Bernhardt steigerte seine Erfolgsquote von der ersten zur zweiten Halbserie erwartungsgemäß auf das Dreifache. Frank Reitze erwies sich mit 50 % gewonnenen Spielen als sehr stabil; vor allem bei 5-Satz-Duellen, wo er 8 von 10 für sich entschied.

Die 3. Mannschaft, eine Etage niedriger angesiedelt, erreichte mit 17:15 Punkten ein Plus, das über den Resultaten der Vorjahre lag. Den Grundstein legte Gerd Petermann mit 83 % gewonnenen Einzeln in der ersten Halbserie, nach der er aus Rücksicht auf seine Gesundheit passen musste. Richard Edler gefiel mit 51 % Siegen. Martin Schulze musste an Tisch zwei noch Lehrgeld zahlen.

Kinder, wie die Zeit vergeht. Das gilt auch für vier runde Geburtstage, die bevorstehen. Drei werden vierzig – Frank Reitze im Mai, Ha im August, Uwe im Oktober. Eben noch als junger Nachwuchs eingeordnet, stehen sie nun vor der neuen Herausforderung: 20 Jahre 40 bleiben. Sie sollten sich ein Beispiel am vierten Jubilar nehmen: Klaus Sommermeier wird im Juni 65 und wirbelt am Tisch herum wie eh und je. Eben gewann er bei den Punktspielen 10 von 12 Doppeln, die er mit seinem Partner Dieter Wales bestritt. Und der jagt den Altersschnitt noch weiter nach oben...

Dieter Wales

IMPRESSUM

Herausgeber: SG Empor Brandenburger Tor 1952 e.V. Ausgabe Mai 2003

Der Zeitungsbezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion: Samariterstraße 19/20, 10247 Berlin.

Verantwortlich für den Inhalt: Hans-Georg Hugel (E-Mail: hghugel@t-online.de).

Layout: MediaCom Hans-Georg Hugel, Agentur für Presse, PR & Werbung.

Herstellung:

INFOTEX-KDS Graphische-Betriebe GmbH, Lilienthalallee 1, 80939 München.



Diesmal sollte es gelingen

In diesem Jahr wollte die Sportgruppe 47 den Pokal des Quedlinburger PSV-Turniers mit nach Hause nehmen. So war es geplant. Und der Ansporn war diesmal umso größer, als man im vergangenen Jahr nicht in die Entscheidung über den Turniersieg eingreifen konnte und die nunmehrige Gastgebermannschaft auch noch Sieger des eigenen EBTTurniers im November 2002 wurde.

So reisten 12 Sportfreunde des Teams EBT 47 aus Berlin nach Quedlinburg, das mit seinen 1200 Fachwerkhäusern aus sechs Jahrhunderten von der UNESCO zum Weltkulturgut erklärt wurde. Empfangen wurden wir auf holprigem Kopfsteinpflaster, in winkligen Gassen, mit renoviertem Fachwerk und von freundlichen Menschen – zum Beispiel den Volleyballern des PSV Quedlinburg. Eine langjährige Freundschaft verbindet unsere Sportgruppen, die sich durch gegenseitige Einladungen zu Vereinsturnieren mit anschließenden Wochenend-Aktivitäten auszeichnet. So gab es zur Turnier-Vorbereitung am Vorabend ein gemeinsames Training in der Sporthalle Weyhe-



Siegerehrung



EBT 47 ganz vom

Das 7. PSV-Turnier begann mit der Bekanntgabe eines ungewöhnlichen Spielmodus. Er resultierte daraus, dass in der Halle nur ein Spielfeld zur Verfügung steht. Gespielt werden sollte über drei Gewinnsätze, aber nach jedem Satz wechselten die Mannschaften. Dadurch konnten die Wartezeiten der Mannschaften verkürzt und zugleich Atempausen zwischen den Sätzen erreicht werden. Die wurden denn auch für intensive Auswertungen genutzt. War der Modus gut für EBT 47 oder eher nicht?

Runde 1: Sieg gegen den TSV Parchen – dank des taktischen Wechsels durch unseren sportlichen Leiter Andre' Zielinski. Satzverlust gegen Gernrode. Wichtiger 26:24-Sieg gegen den Gastgeber PSV.

Runde 2: Sieg gegen Parchen und Gernrode. Niederlage gegen den PSV.

Dann wurde der Spielmodus geändert. Nur zwei Gewinnsätze waren entscheidend. Wer hatte die besseren Nerven?

Endrunde: Gernrode wurde mit 28:26 be-

zwungen, gegen Quedlinburg stand am Ende ein 25:17 auf der Anzeigetafel. Einsatzbereitschaft, sportlicher Ehrgeiz und auch ein wenig Glückverhalphen den EBT 47-Volleyballern zum verdienten Turniersieg. Trotz vieler Möglichkeiten auf der Bank benötigte der Sieger keinen Wechsel. Jeder wollte gewinnen, und einige wuchsen über sich hinaus. Prima Leistung – weiter so! Auf den weiteren Plätzen folgten Quedlinburg, Gernrode und Parchen. Diesmal ist es also wie geplant – gelungen.

Wie schon im vergangenen Jahr trafen sich dann am Abend alle zum „Nightfire“, der langen Kneipennacht in Quedlinburg. Hier sorgten 22 Kneipen mit 22 Bands für richtig guten Partyspaß. Und Harry vom Team Gernrode musste als Bassist der Band „PFEFFERMINZ“ auf unserer Sie-

gesparty im „FASS“ sehr lange in die Saiten greifen. Alles In allem ein tolles Wochenende In Quedlinburg. Dank an die guten Gastgeber für die gelungene Organisation und an EBT 47 für die gekonnte Leistung.



Kampfgeist

Götz Driebe und Matthias Heine

– Anzeige –



Die Seiten der Auszubildenden der WBF im Internet. Mit Infos zur Ausbildung, zum Partyleben in Friedrichshain-Kreuzberg sowie einem Forum.
click: www.wbf.de



WBF
Wohnungsbaugesellschaft
Friedrichshain mbH
ein Unternehmen der
WBMgruppe



Erster Lauf in Karlshorst

Am 1. März wurde im Sportpark Karlshorst der erste Lauf zur Vereinsmeisterschaft 2003 durchgeführt. Daran nahmen 12 Sportfreundinnen und Sportfreunde teil. Der Wettkampf wurde nach 6 Spielen (1 Streichresultat) mit einem

gemeinsamen Mittagessen sowie einer Abteilungsberatung abgeschlossen. Dabei wurden das Sportjahr 2002 ausgewertet und die Ziele für das neue Jahr abgesteckt. Hier die Ergebnisse des ersten Laufes:

Klasse	Name	1.Spiel	2.Spiel	3.Spiel	4.Spiel	5.Spiel	Gesamt	Schnitt	Platz
Jugend	Philip Schenk	108	118	102	119	109	556	111,20	1.
Frauen	Katrin Grüttner	187	176	177	158	202	900	180,00	1.
	Bärbel Grygier	176	158	156	145	169	805	161,00	2.
	Gabriele Brameyer	145	148	169	139	129	730	146,00	3.
Männer	Peter Andrae	173	182	179	183	242	959	191,80	1.
	Dieter Hildebrandt	184	169	175	170	175	873	174,60	2.
	Ralf-Jürgen Behm	165	154	160	164	204	847	169,40	3.
	Udo Bense	148	157	179	154	156	794	158,80	4.
	Frank Schenk	159	147	138	178	156	778	155,60	5.
	Rolf Bamberg	149	147	129	173	152	750	150,99	6.
	Hermann Lange	151	144	140	116	142	693	138,60	7.

Damals war's – langjährige EBT- Mitglieder erinnern sich

So kam der VEB Chemiehandel zu EBT

Von Siegfried Zimmermann, Abteilung Bohle- Kegeln

Der Verfasser wurde im damaligen VEB Chemiehandel 1964 in die Betriebs-Gewerkschaftsleitung gewählt. Der BGL- Chef sagte zu mir: „ Du übernimmst die Kommission Kultur und Sport.“ Und ein paar Monate später: „ Mach mal ein Sportfest für die Betriebsangehörigen.“ Das war leicht gesagt. Mindestens 150 Teilnehmer waren zu erwarten und möglichst viele Disziplinen sollten durchgeführt werden. Da stand ich nun. Von der Sportorganisation in dieser Größenordnung kaum Ahnung. Ich also los zu einigen größeren Sportvereinen. Das Ergebnis ausgesprochen dürftig. Entweder waren zu wenig Sportarten möglich oder zu viel Miete oder Nebenkosten für die Nutzung dieser Sportobjekte. Als erstes musste ich einen Kostenvoranschlag beim Betrieb einreichen. Das war eine mühsame Arbeit und mir war gar nicht wohl dabei. Meine Planung wurde aber zu meiner eigenen Verwunderung anstandslos von unserem Betriebsdirektor abgesegnet. Aber immer noch kein geeignetes Sportobjekt gefunden. In meinem Gram ging ich eines Abends in das heutige „Pali-Eck“, um meine geschundene Seele mit ein paar Bierchen zu beruhigen. Damals war die Gaststätte im Besitz einer alten Dame, genannt „ ZitterSophie“. Sie hatte wirklich schon recht zittrige Hände. Ich muss dort einen sehr zerknitterten Eindruck gemacht haben. Obwohl notorischer Atheist, muss an diesem Abend aber doch der Herrgott seine gütige Hand über mich gehalten haben. Es setzte ein mir damals unbekannter älterer, weißhaariger Herr an den Tisch und fing gleich an: „ Nu, was machstn du fier een dämliches Gesicht? Oh je, ein Sachse. Ich erzählte ihm meinen Kummer.

Und was geschah? „ Nu, da gommste morchen frieh bei uns vorbei, da meldsde dich im Biero un frachsd nachm Ardur.“ Und so geschah es. Denn dieser Herr war kein anderer als unser unvergessener damaliger Leiter des Sportbüros von EBT, Arthur Kirsten. Das erste Betriebssportfest wurde jedenfalls für den Juni 1965 perfekt gemacht. Arthur sagte dann noch zu mir:“ Und wächen der Fresserei und Sauferei, da redsde midm Horschd.“ Am nächsten Abend also mit Horst Mewes, dem damaligen Gaststättenleiter verhandelt. Bei der von mir genannten Teilnehmerzahl von 150 zwar erst ein bedenkliches Gesicht von ihm, aber nach kurzer Überlegungsphase seine lockere berlinerische Antwort: „ Mach die ma keen Kopp, det looft allet seinen Jang.“ Als ich ein paar Tage später meinen Ablaufplan mit Arthur Kirsten abstimmte, sah er mein Schriftstück durch, nickte zu den einzelnen Positionen. Nur an einer Stelle stutzte er. Wir wollten nämlich auch ein KK-GewehrSchiessen durchführen.“ Du, bass ma uff, de Gleengalibergewähre müssda euch leider selber besorchen, mir ham blos olle Griggen, damid driffsde nischd.“ Peng! Aber auch dieses Problem konnte wir mit Hilfe der damaligen GST-Kreisorganisation lösen. Für mich als Sportverantwortlichen des Betriebes gingen sofort die Vorbereitungen los. Was war alles zu organisieren? Detaillierten Finanzplan einreichen, Ausschreibungen an alle Abteilungen herausgeben, Sportmaterial besorgen, mehrere Verträge abschließen, Urkunden drucken lassen, viele Preise einkaufen und diebessicher aufbewahren, viele Helfer finden. Also, ein Haufen Arbeit und immer die bange Frage: Hast du auch

Vorschau / Termine

Mai 2003

10.05.2003 13.00 – 21.00	Freundschaftskampf Bohle – Kegeln Bohlebahn Samariterstraße
09.30 – 19.30	Prüfungswettkampf Asahi Dojo Sporthalle Samariterstraße
11.05.2003 09.30 – 19.30	Prüfungswettkampf Asahi Dojo Sporthalle Samariterstraße
17.05.2003 09.00 – 18.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße
18.05.2003 09.00 – 18.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße
24.05.2003 09.00 – 18.00	Städtekampf Badminton/ Turnier der Altmeister Berlin/Dresden/ Tröbitz/ Potsdam/Greifswald Sporthalle Samariterstraße
31.05.2003 09.00 – 13.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße

Juni2003

01.06.2003 09.00 – 18.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße
14.06.2003 09.00 – 18.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße
15.06.2003 09.00 – 18.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße
21.06.2003 09.00 – 17.00	Turnier Handball Kinder/ Jugend/ Erwachsene Sporthalle Samariterstraße

Achtung! Jeden Montag Hausliga Bowling 19.00 – 22.30 Uhr Bowlingbahn. Teilnahme neuer Mannschaften noch möglich! Anmeldung vor Ort.

Achtung – Ehrennadeln!

Alle Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze, die in der letzten Zeit verliehen wurden“ aber wegen Turbulenzen beim Umzug aus der Pufendorf- in die Samariterstraße nicht ausgehändigt werden konnten, sind jetzt abholbereit. Die Leiter der Abteilungen und Sportgruppen oder natürlich die Ausgezeichneten selbst werden gebeten, an einem Mittwoch zwischen 13.00 und 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle vorbeizukommen.

Anzeige



© Th. Thöns

TT Finance

Assekuranz & Investments
zu „Schotten-Konditionen“

Inhaber: Thomas Thöns
Bankkaufmann –

☎ 0800 / 1 425 825
gebührenfrei !!!

(oder: 0173 / 215 28 71)

Liebe Vereinsmitglieder,

wir sind eine anbieterunabhängige und
verbraucherschutzorientierte Finanz- &
Versicherungsmakleragentur; dadurch
können wir Ihnen die „Rosinen“ aus dem
unübersichtlichen Markt „herauspicken“.

Denn schließlich: Es ist Ihr Geld!

Sie können uns gern in unseren Sprech-
stunden besuchen – immer mittwochs
von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr eine Ber-
atung im Clubraum des Vereins. Oder Sie
vereinbaren mit uns einen kostenlosen
Termin bei Ihnen zu Hause.

Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf –
wir stehen Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr TT Finance-Team